

## Versuch einer sprachphilosophischen Erklärung konnexiver Intuitionen

Konnexive Logiken sind nicht-klassische Logiken, die sich in den letzten Jahren einer immer größeren Aufmerksamkeit erfreuen. Ihnen zu Grunde liegen starke Intuitionen über die logische Wahrheit und Falschheit von verschiedenen Konditionalkonstruktionen. Diese Intuitionen werden manchmal auf die Ansichten von Philosophen wie Aristoteles und Boethius zurückgeführt, sie lassen sich aber auch leicht in jedem Einführungskurs zur Logik bei den Studenten feststellen. In einem der einfachsten Fälle ist eine solche Intuition die folgende:

Der Satz "Wenn A, dann nicht-A." ist logisch falsch.

Die klassische Logik kann solche Intuitionen (was Viele im ersten Moment überrascht) nicht bedienen. Der Umsetzung einer alternativen konnexiven Logik stehen andererseits aber erhebliche technische Schwierigkeiten im Weg. Anstatt in diese komplexe Thematik abzutauchen, wird der Vortrag der Frage nachgehen, ob man die konnexiven Intuitionen auch auf nicht-logische Weise erklären und befriedigen kann. Dazu werden Mittel der Sprachphilosophie, insbesondere der Pragmatik, auf ihre Tauglichkeit hin untersucht.